



Gase

Amtliche Statistiken zum Thema: Gase

- Eckdaten
- Datenbank
- Veröffentlichungen
- Pressemitteilungen
- Kennen Sie...?

	Titel	HTML PDF
	Emissionen an Treibhausgasen je Einwohner nach Art der Gase	HTML PDF
	Einsatz bestimmter klimawirksamer Stoffe in Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und Stoffarten	HTML PDF

Glossar

Bevölkerung

Als Bevölkerung (Einwohner) wird die Anzahl der Personen bezeichnet, die an einem bestimmten Ort oder in einer bestimmten territorialen Einheit (Gemeinde, Kreis usw.) ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnsitz) haben, einschließlich der dort für längere Zeit als wohnhaft gemeldeten Ausländer. In den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen werden – wie in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – die Einwohner als Jahresdurchschnittszahl ausgewiesen.

Blends

Blends oder auch Gasgemische sind Gase aus mindestens zwei verschiedenen chemischen Elementen oder chemischen Verbindungen.

CH₄

Methan (CH₄) ist ein ungiftiges, farb- und geruchloses Gas. Nach Kohlendioxid ist es das bedeutendste von Menschen freigesetzte Treibhausgas, wobei es ca. 21-mal so stark klimawirksam ist, allerdings in deutlich kleineren Mengen in der Atmosphäre vorkommt.

Methan wird in Deutschland hauptsächlich durch die Landwirtschaft (Viehhaltung) und aus Hausmülldeponien emittiert.

CO₂

Kohlendioxid (CO₂) ist ein farb- und geruchloses, ungiftiges Gas, das natürlicher Bestandteil der Atmosphäre ist. CO₂ entsteht in erster Linie bei der Verbrennung fossile Energieträger (energiebedingte CO₂-Emissionen).

Es ist das dominanteste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Klimawirksame CO₂-Emissionen werden ebenfalls bei chemischen Reaktionen bestimmter Produktionsprozesse freigesetzt (prozessbedingte CO₂-Emissionen).

Distickstoffoxid

Siehe N₂O.



Einwohnerinnen und Einwohner

Siehe Bevölkerung.

Energiebedingte CO₂-Emissionen

Das bei der Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Gas und Mineralöl freiwerdende Kohlendioxid (CO₂). Energiebedingte CO₂-Emissionen werden in CO₂-Bilanzen (Quellen- oder Verursacherbilanz) dargestellt. Für UGR-Berechnungen wird die Quellenbilanz zugrunde gelegt. Bei der Quellenbilanz handelt es sich um eine auf den Primärenergieverbrauch eines Landes bezogene Darstellung der Emissionen, unterteilt nach den Emissionsquellen Umwandlungsbereich und Endenergieverbrauch. Unberücksichtigt bleiben dabei die mit dem Importstrom zusammenhängenden Emissionen. Dagegen werden die Emissionen, die auf die Erzeugung des exportierten Stroms zurück zu führen sind, in vollem Umfang nachgewiesen.

FKW

FKW (vollhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe) sind Kohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome vollständig durch Fluoratome ersetzt sind. Sie haben keine ozonschichtschädigende Wirkung. Ihr Treibhauspotenzial ist mit GWP-Werten zwischen 6 500 und 9 200 sehr hoch.

GWP

Das GWP (Global Warming Potential) ist ein Maß für das Treibhauspotenzial eines Stoffes. Das Treibhauspotenzial von CO₂ (Kohlendioxid) wird 1 gesetzt (GWP = 1). Die Treibhauspotenziale anderer Stoffe bemessen sich relativ zu CO₂. Häufig werden GWP-Tonnen ausgewiesen.

H-FKW

H-FKW (teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe) sind Kohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome teilweise durch Fluoratome ersetzt sind. Sie haben keine ozonschichtschädigende Wirkung. Ihr Treibhauspotenzial ist mit GWP-Werten zwischen 1 300 und 11 700 recht hoch.

Kohlendioxid

Siehe CO₂.

Methan

Siehe CH₄.

N₂O

N₂O (Distickstoffoxid/Lachgas) ist ein farbloses Gas aus der Gruppe der Stickoxide. Neben Kohlendioxid und Methan ist es als direkt klimawirksames Gas relevant. Es ist mehr als 300-mal so stark klimawirksam wie Kohlendioxid, kommt allerdings in deutlich kleineren Mengen in der Atmosphäre vor.



Die bedeutendste anthropogene Quelle von Distickstoffoxid-Emissionen ist die landwirtschaftliche Bodennutzung.

Primärenergieverbrauch

Der Primärenergieverbrauch umfasst die für Umwandlung und Endverbrauch benötigte Energie, die aus Primärenergieträgern gewonnen wird. Er ergibt sich aus der Summe der im Land gewonnen Primärenergieträger, den Bestandsveränderungen sowie dem Saldo aus Bezügen und Lieferungen. Um die in unterschiedlichen Einheiten (z. B. Tonne, m³, kWh oder Joule) ausgewiesenen Energieträger vergleichbar und additionsfähig zu machen, werden diese zur Berechnung des Primärenergieverbrauches, auf Grundlage ihres jeweiligen Heizwertes, auf einen einheitlichen Nenner (Joule) umgerechnet.

Prozessbedingte CO₂-Emissionen

Neben den energiebedingten CO₂-Emissionen, die durch die Verbrennung fossiler Energieträger entstehen, werden zur Darstellung der Gesamtemissionen von CO₂ auch die prozessbedingten CO₂-Emissionen nachgewiesen. Die Betrachtungen beziehen sich ebenfalls auf den fossilen Komplex. Prozessbedingte, klimawirksame CO₂-Emissionen werden bei chemischen Reaktionen bestimmter Produktionsprozesse direkt freigesetzt.

Temperaturbereinigte CO₂ -Emissionen für Wohnen

Bei den "temperaturbereinigten CO₂-Emissionen für Wohnen" handelt es sich um die Menge des CO₂-Ausstoßes für Wohnen, der sich ergeben hätte, wenn die jährlichen Durchschnittstemperaturen konstant dem langjährigen Mittel entsprochen hätten. Dabei wurden länderspezifische Korrekturfaktoren auf der Basis von Gradtagszahlen regionaler Wetterstationen sowie weitere Annahmen des LAK-Energiebilanzen zur Temperaturbereinigung verwendet. Die CO₂ -Emissionen für Wohnen ergeben sich aus den CO₂-Emissionen der privaten Haushalte abzüglich Strom und Kraftstoffen.

Treibhausgase

Treibhausgase sind gasförmige Stoffe in der Atmosphäre, die zum Treibhauseffekt beitragen und sowohl einen natürlichen als auch einen anthropogenen Ursprung haben können. Sechs Stoffe bzw. Stoffgruppen unterliegen gemäß der internationalen Vereinbarung von Kyoto Emissionsreduktionszielen: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O/Lachgas), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC) und Schwefelhexafluorid (SF₆). Die drei letztgenannten Stoffgruppen machen deutschlandweit rund 1,5 % der gesamten Treibhausgasemissionen aus. Aufgrund dieser geringen Bedeutung und der auf Landesebene nicht ausreichend verfügbaren Datenlage werden diese Verbindungen nicht ausgewiesen. Die Emissionen an Treibhausgasen werden in CO₂-Äquivalenten angegeben. Dabei ist die Klimawirksamkeit der einzelnen Gase mit ihrem spezifischen „Treibhauspotential“, dem GWP-Wert, auf die Wirkung der entsprechenden Menge an CO₂ umgerechnet.



Landesdatenbank

Links



LDB LOGO 2020

23.10.2020

Zu diesem Thema gibt es bisher noch keine Inhalte in der Landesdatenbank.

Einen Überblick der Inhalte finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://www.landesdatenbank.nrw.de>

Gemeinschaftsveröffentlichungen zu diesem Thema

Zuletzt erschienen:

Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder - Ausgewählte Indikatoren und Kennzahlen, kostenlos / Excel-Datei

Ausgabe 2020 vom 11.11.2020

Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder - Indikatorenbericht -

[Ausgabe 2020](#)

[Ausgabe 2019](#)

[Ausgabe 2018](#)

[Ausgabe 2017](#)

Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder - Indikatoren und Kennzahlen - Tabellenband

[Ausgabe 2020](#)

[Ausgabe 2019](#)

[Ausgabe 2018](#)

[Ausgabe 2017](#)

[Ausgabe 2016](#)

Umweltökonomische Gesamtrechnungen - Basisdaten und ausgewählte Ergebnisse für NRW

[Ausgabe 2016](#)

(017 / 22) Mittwoch, 19. Januar 2022

NRW: Emissionen von Treibhausgasen seit 1990 um 26,5 Prozent gesunken

Im Jahr 2018 wurden in Nordrhein-Westfalen 257 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente Treibhausgase ausgestoßen. Seit 1990 hat sich deren Ausstoß um 26,5 Prozent reduziert.

(295 / 19) Donnerstag, 7. November 2019



Statistische Landesämter legen Länderdaten zur Umwelt vor

Die Zahl der Beschäftigten - gemessen in Vollzeitäquivalenten - in der Umweltschutzwirtschaft war im Jahr 2016 in den Bundesländern mit 510 800 um 21,0 Prozent höher als 2010 (damals: 422 100).

(294 / 19) Donnerstag, 7. November 2019

Umweltökologische Kennziffern für Nordrhein-Westfalen im Zeitvergleich

Das Haus- und Sperrmüllaufkommen war in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2017 mit 212 Kilogramm je Einwohner um 17 Kilogramm niedriger als 2007.

(131 / 18) Donnerstag, 17. Mai 2018

Emissionen von Treibhausgasen in NRW seit 1990 um 20,1 Prozent gesunken

Im Jahr 2014 beliefen sich in Nordrhein-Westfalen die Emissionen von Treibhausgasen (Kohlendioxid, Methan und Distickstoffoxid) auf knapp 280 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente.

(299 / 17) Donnerstag, 26. Oktober 2017

Umweltökologische Kennziffern für Nordrhein-Westfalen im Zeitvergleich

Das Haus- und Sperrmüllaufkommen war in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2015 mit 211,4 Kilogramm pro Einwohner um 19 Kilogramm niedriger als 2005.

(335 / 16) Donnerstag, 22. Dezember 2016

NRW: Ausstoß energiebedingter CO₂-Emissionen 2014 um drei Prozent niedriger als ein Jahr zuvor

Die energiebedingten CO₂-Emissionen in Nordrhein-Westfalen summierten sich im Jahr 2014 auf 260 Millionen Tonnen.

Die Auflistung umfasst die sechs zuletzt veröffentlichten Pressemitteilungen zum Thema. Alle Pressemitteilungen finden Sie im [Archiv](#).



Nahaufnahme einer Grönpflanze

07.06.2021

BGphotoaesthetics - AdobeStock

Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder



LDB LOGO 2020 - Macbooktastatur

23.10.2020

Wellnhofer Designs - stock.adobe.com

Landesdatenbank NRW

Daten zu den Kreisen und Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen.



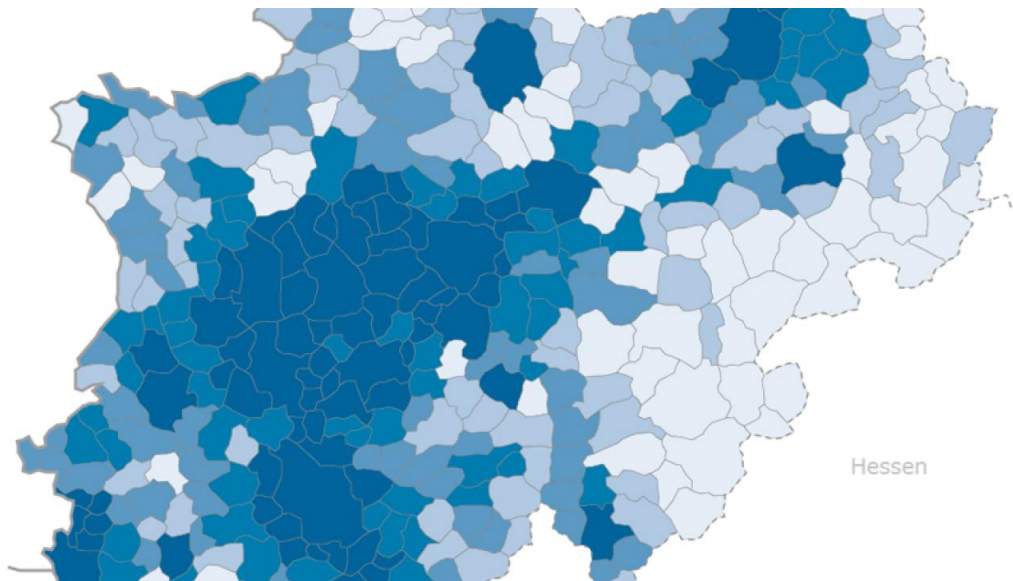
Regionaldatenbank

23.03.2018

golubovy - stock.adobe.com

Regionaldatenbank

Regionaldaten für die Kreise und Gemeinden in Deutschland.



IT.NRW-Statistik Karten Atlas

14.08.2017

Statistikatlas NRW

Karten zu über 260 Indikatoren auf Kreis- und häufig auch auf Gemeindeebene.



IT.NRW-Statistik Statistikportal

30.01.2018

Statistikportal

Zugang zu statistischen Daten aus anderen Bundesländern